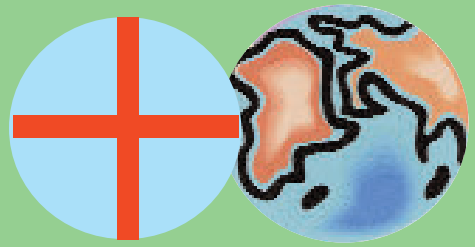


Afrika für Christus



112. Jahrgang Nr. 6 Nov/Dez 2025

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg



Uganda, Kampala

Erwartung

Foto: SSPC



Liebe Missionsfreunde!

In diesem allmählich zu Ende gehenden Heiligen Jahr haben wir uns gemeinsam bemüht als „Pilger der Hoffnung“ vor-

anzuschreiten, also nicht nostalgisch nach rückwärts gewandt, zu den „guten alten Zeiten“ - die dabei oft gar nicht so gut waren - sondern mit dem Blick auf die Zukunft, um zu erkennen, wo wir persönlich **Hoffnung wecken** und so selbst froh werden können.

Unser Blättchen will Ihnen dabei weiter behilflich sein, unter anderem durch die Möglichkeit für eine hoffnungsvolle Zukunft von Kindern beizutragen.



Uganda Kampala

Foto:SSPC

Das Goldene Jubiläum der Seligsprechung von **Maria Theresia Ledóchowska**, das wir im Oktober begehen durften, ist uns ein weiterer Ansporn zum vertrauensvollen Blick in die Zukunft.

Und wenn wir in dieser Zeit an den Gräbern unserer Lieben ein Licht anzünden, wird uns dabei bewusst, dass alle Menschen die **„Heilige Pforte“ zur Ewigkeit** durchschreiten müssen. Es ist die Hoffnung auf die ewige Seligkeit, die uns dabei Trost schenkt.

Gemeinsam beten wir zu **Jesus, dem Friedensfürsten**, und zu Maria, unserer liebenden Mutter, der Königin des Friedens, für alle Völker, die von Krieg heimgesucht werden, dass sich ihre Not zum Guten wendet.

Das kleine Kind in der Krippe, das in seiner Schwachheit die Welt regiert, lenke unser Denken, Handeln und Tun dorthin, wo die wahren Freuden sind und der Friede gedeihen kann.

Darum beten wir mit Ihnen voll Dankbarkeit für Ihre Treue und wünschen Ihnen

**GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND EIN
FROHES JAHR 2026!**

MESS - INTENTIONEN



**Aus dem Großen Seminar für
Philosophie "Heiliger Andreas
Kaggwa", Kinshasa, Kintambo,
Dem. Rep. Kongo**

danken der Spiritual Audry-Gaétan
Nsilele Nkanga und die für die
Ausbildung verantwortlichen
Priester für die erhaltenen Mess-
Stipendien:



*Ich möchte den Missionsschwe-
stern vom hl. Petrus Claver mei-
nen tiefen und aufrichtigen Dank
für die Messintentionen zum
Ausdruck bringen, die wir täglich
dem Herrn am Altar bei der
Eucharistiefeier dargebracht
haben.*

*Diese Intentionen ermöglichen es
uns, wichtige Aufgaben in der
Jugendförderung und bei der
Ausbildung unserer jungen
Seminaristen wahrzunehmen.*

*In diesem Sinne möchte ich Ihnen
versichern, dass wir Sie in unsere
Gebete einschließen und auch für
Sie und Ihre Wohltäter beten.*





Wir möchten unsere große Dankbarkeit für die finanzielle Hilfe zum Ausdruck bringen, die Sie uns für unser Ernährungszentrum "Jesus der Retter" gewährt haben.

Die soziale Lage in unserem Land hat sich aufgrund der Naturkatastrophen, denen wir ausgesetzt sind, über Nacht verschlechtert. Erosion, Krankheiten und Armut nehmen weiter zu und verstärken die bekannte Plage der Unterernährung in all ihren Formen. Dies führt zu einem Anstieg und einer Verknappung der Waren auf den Märkten.



ERNÄHRUNGSPROGRAMME

Kananga DRC

Deshalb sind wir glücklich, dass uns Ihre Unterstützung zu Hilfe kam, die es uns ermöglicht im Ernährungszentrum den unterernährten Kindern unserer Region zu helfen, die sich in unserer Obhut befinden und deren Zahl auf Grund der oben genannten Katastrophen weiter zunimmt.

Allein sind wir machtlos, diesen unschuldigen, unterernährten Kindern zu helfen. Ihre Eltern sind nicht in der Lage, sich angemessen um sie zu kümmern und ihnen gesunde Nahrung für ihr Wachstum zu geben.

Wir bitten Gott den Herrn, der alles in Seinen Händen hält, Ihnen Seinen reichen Segen zu schenken und weitere Hilfe für unsere armen notleidenden Kinder zu ermöglichen.



*Sr. Suzanne Bikengela
Karmelitschwester vom
hl. Josef, Kananga, DRC*

Kennwort: Sr. Suzanne

DANK und BITTE Oloitokitok, Ngong, Kenia



Wir danken den Schwestern vom hl. Petrus Claver und ihren lieben Wohltätern für die großzügige

Unterstützung des Ernährungsprogramms der katholischen Volksschule vom hl. Lukas in Oloitokitok, Ngong, Kenia

Durch den Kauf von Zucker, Fett, Reis, Mais und Bohnen konnten die Mahlzeiten der Schüler/innen gewährleistet und damit auch die Lernerfolge deutlich verbessert werden.

Gleichzeitig bitten wir um weitere Unterstützung des Schulausspeisungsprogramms, um dem Nahrungs- und Gesundheitsbedarf unserer Kinder gerecht werden zu können.

Wir hoffen, die finanziellen Engpässe der Schule - aufgrund von



mangelnden Schulgebühren und durch unsere Bereitschaft, bedürftige Kinder aufzunehmen - allmählich überwinden zu können. Gott segne Sie und lohnen Ihnen Ihre Hilfsbereitschaft mit reichen Gnaden!



*Br. Tom Kennedy Ochient,
Brüder vom hl. Karl Lwanga,
St. Luke's Primary School
Oloitokitok, Ngong, Kenia*

Kennwort: Bruder Tom





Wir danken den
Missionsschwestern vom
hl. Petrus Claver für die
großherzige Unterstützung beim
Kauf von
Schulbänken
für die armen Kinder
in Uganda.

Ohne Ihre Hilfe hätten wir unsere
Bemühungen nicht durchführen
können.
Wir glauben, dass Unterricht und
Erziehung ein Menschenrecht sind
und haben uns die Aufgabe



gestellt, es zu verwirklichen.
Deshalb sind wir so dankbar für
Ihre Zeichen der Solidarität mit uns
hier im nördlichen Uganda.
Voll Dankbarkeit schließen wir Sie
und Ihre lieben Wohltäter täglich
ein in unsere Gebete und das
hl. Messopfer.



*Br. Samuel Hakim Alberto,
Brüder vom hl. Martin von Porrès
Diözese Nebbi, Uganda*

TINI UND TOM

Tini: Das Weihnachtsevangelium von Johannes beginnt immer „Im Anfang war das *Wort*, und das *Wort* war bei Gott, und das *Wort* war Gott.“

Im Angelus beten wir auch: Und das „Wort“ ist Fleisch geworden. Ich frage mich manchmal, wieso Christus als „Wort“ bezeichnet wird. Weil er zu uns gesprochen hat?

Tom: Ich habe einmal gelesen, dass das eine Übersetzung von „Logos“ ist, das auch die Bedeutung von „Sinn, Weisheit und Dialog“ mit einschließt.

Tini: Dann wäre also Christus der personifizierte „Sinn“ unseres Lebens?

Tom: So könnte man wohl sagen. Jedenfalls aber unter der Voraussetzung, dass wir sein Wort annehmen, dass wir ins Gespräch mit ihm kommen, seiner Weisheit Glauben schenken.

Tini: Wenn ich das so überlege, wird mir erst richtig bewusst, welch

großen Wert doch ein Menschenleben hat, wenn Gott sich würdigt unsere Gestalt anzunehmen, und wie sehr ich mich bemühen muss, diese Liebe zu erwidern.

Tom: Ich meine, aus eigener Kraft können wir nie „genug“ lieben, aber jeder muss die Kraft, die er geschenkt bekommt, nützen und darf sie nicht vergeuden.

Tini: Manchmal frage ich mich auch: „Wozu hat mir Gott das Leben gegeben?“

Tom: Das finde ich aber kränkend. Meinst Du nicht, dass Gott dich für mich bestimmt hat?

Tini: Aber natürlich! Du hast recht! Wofür hat er aber uns beide gemeinsam bestimmt?

Tom: Dass wir einander lieben, einander ertragen und uns am Ende gemeinsam in seine Hände fallen lassen.

Tini: Ich bewundere dich, dass du das so einfach und selbstverständlich ausdrücken kannst.

Tom: Vielleicht kommt das vom Sprechen mit dir. Du hast mich einfach inspiriert!

Tini: Oder der Heilige Geist?

Gebetsmeinungen des Papstes für 2025

November: Für die Prävention von Suizid

Wir beten, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Dezember: Für Christen in Konfliktgebieten

Wir beten, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.



Papst Leo XIV. am Petersplatz

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: www.mariasorg.at - Spendenkonto: IBAN: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S - Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim.

Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg. Tel. 0821/41 40 77 -- Schweiz: St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug, Tel. 041/7 11 04 17 - Südtirol: Via della Collina 18, 38121 Trento. Tel.0461/23 25 77